



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 52. Anno 1665.

1665

Ordinari **Donnerstags** Be-
tung Anno 1665.

Aus Genua vom 1. Decembris.

Dr wenig Tagen arriviren 4. Schiffe von Cadix mit 2. Milli-
onen Reichthalern vnnnd andern kostbaren Sachen allhie an/
werdurch den Kauffleuten sehr geholffen worden.

170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

Die vorgehabte Verschickung hiesiger Troupen nach den Könige-
lichen Niederlanden ist dem ansehen nach ganz eingestellt / solt hier von
ganz nichts mehr gedacht wird. Die Königl. exequien sollen medio
hujus allhie vorgekommen / vnd darauff die gesampften Stände in des
jungern Königs Eynd vnd Pflicht genommen werden; worzu vnser Sou-
verneur grosse Zubereitungen anstellen lässet.

Rom vom 5. Dito.

Man kan noch nicht vollkommen penetriren, was der Bischoff-
liche Münsterische Envoye / so an hiesigem Hoff sich eine Zeitlang off-
gehalten / außgerichtet. Der Cardinal de Res hat verwichener Tagen
der Königin Christina eine Visite geben / welche zimlich lang gewes-
et: allern ansehen nach ist höchstgedachte Königin bey dem Französ-
schen Hoff völlig wieder außgeföhnet. Jüngst seynd allhie einige von
den Geld einnehmenden Officianten in Verhafte genommen worden /
damit die Grandea durch Vorgebung sener üblen Administration, vff
die Weis alles Verdachtes sich entheben / vnd also die Mißgunst vff an-
dere fallen machen mügen.

Venedig vom 11. Dito.

Mit einer aus Candien angelangten Tartane wird berichtet / daß
vnser Völcker jüngst einen Streiff biß vnter die Befung Candio No-
vagehan / vnd dadurch vnterschiedliche Tärcken niedergemacht / vnd
prima von Num. 52.

gefangen genommen Diese letztere berichten einhellig/ daß sie insgesamt
nur 13000 Mann stark wehren/ also daß wir nunmehr Hoffnung ha-
ben/ die unsrige werden dßmahl/ angesehen selbige in diesem Könige-
reich viel stärker/ als der Feind/ seyn/ ein großes aufrichten können.
Inmittelst berichtet vnser bey der Ottomanischen Pforten nun unter-
schiedliche Jahr hero gewesene Groß Cankler/ daß der Türckische Käy-
ser sich anseho der Staats vnd Kriegesachen sehr annehme/ vnd we-
gen Erwehlung neuer Officierer/ vnd Aufrichtung 100. Gallen zu
künfftiger Campagne eysrig/ deliberiret habe. Altem ansehen nach
dürfte der Groß Begier dieses mahl über gangen/ vnd damit man des-
so seyrer Hand habe/ in keinen Kriegs- Affairen gebrauchet werden.

Alud ab eodem.

Die Ottomanische Pforte befindet sich nicht wenig consterneret,
weil vnerschidliche Vassen als der von Alair/ Zellfort vnd Babiloo-
nien mit einer überaus grossen Mannschafft revoltiret/ vnd der selbst
hin vnd wieder schon mercklichen Schaden gethan.

Paris vom 18. Decemb.

Vor etlichen Tagen kahmen allhier einige Abgesandte aus der
Schweitz an/ diese sollen von ihren Herrn Obern in Commission ha-
ben/ Seiner Königl. Majest. eine ansehnliche Quantität ihrer Monn-
schafft anzutragen/ omb sich selbiger in vorstehenden Läuften zugebrau-
chen: Ist also kein zweiffel/ man werde sich dßseits der gethanen Offer-
ten bedienen.

Londen vom 18. Dito.

Der gesampter Königl. Hoff befindet sich noch biß dahero bey er-
wünschter Postur. Die Equippage gegen künfftiges Vorsahr wird
durch den Milord Eräwen in Anwesenheit des Herrn Gen. Wondlen/
welcher den Franckösischen Ambassadeur von Douvres nachtr Franck-
reich Convoxyen wird/ eysrig fortgesetzt. Die Infection hat sich
nunmehr allhie schier ganz verlohren.

Dankig vom 18. Dito.

Die Confoederirte haben vnweit Moschow eine Zusammenkunft
gehalten/ wobey Herr Lubomirsky insändig begehret/ daß man seinen
neugeworbenen Leuten die Quartier zugleich theilen nebst den Con-
foederirten Compagnien assigniren möchte: Es haben aber demselben

Die

Die Conföderirten hefftig conradiciret, mit dem vorwenden, daß die
selbe vermöge des Kawischen Tractats / hetten sollen abgedancket / vnd
also keiner Quartier theilhaftig werden / worauff selbige unverrichteter
Sache von einander gangen. Wie verlauter / werden dieselbe über 14.
Tage abermahl zusammen kommen : alsdann gedachter Herr Lubo-
mirosky vermittelst Persönlicher Anwesenheit mit seiner präzension
durch zu dringen vermuthet.

Stralsund vom 18 Decemb.

Unsere Völcker seynd nunmehr fast ingesampt in diesen Quartier ein-
kommen: auffer daß der Obriste Plantin selbst / so schon in der See / an
hero zugehen gewesen / wegen contrarie Windes wieder zurück gangen /
vnd seinen Weg zu Lande hieher nehmen wird. Der zu Wolgast gehal-
tene Landtag wird in wenig Tage zurende seyn. Die Stände haben zwar
ein zimliches darauff bewilliget / vnd noch ein mehreres bejzutragen sich
erböten / wann sie nicht wegen seßiger Einquartirung daran verhindert
würden.

Grönningen vom 26. Dito.

Gleich seho kompt Beriche ein / daß die Münsterische in der Schan-
ke bey Winschoten gelegene Völcker / nachdem sie sich mánlich gehalten
/ gestern wegen Mangel einiger Nothwendigkeiten angefangen zu
capituliren, vnd darauff heute frühe nach geschlossenem Accord in 50.
Personen mit ihrem Seiten Gewehr auß obberührter Schanke gezo-
gen: Hirauff dürffte es vffs Hauß zur Bedde angesehen seyn.

Wesel vom 26. Dito.

Nachdem unsere Armee mit den Königl. Französische Troup-
pen zwey Tage vortweit Doekholt im Bischofflichen Münsterischen Lan-
de gestanden / aber wegen eingefallener Kälte sich nicht getrawet etwas
sonderliches außzurichten / vnd zugleich befürchtet / daß die Völcker so
schon ein hartes Wetter nicht würden aushalten können: als ist resolviret
worden, wieder zurück in die Quartier zugehen / vnd daselbsten bis diese
Zeit vorüber / zu verbleiben: fals dann auch schon ein gut Theil solcher
Troupen vnterm Prinz Mauris: Monsieur de Pradell vnd andern
vornehmen Officieren alhie ankommen: vnd geht die Rede gar stark /
daß 20. Compagnien Französische Völcker nebst noch 250. Reutern
vnter der Königl. Guard alhie in Guarnison verbleiben / die übrige aber

To wol Franckösische als unsere Völcker anderwo in Quartier verleges werden sollen. Ein anders ab. eodem.

Die Herrn Staatliche Deputirte als der von Merade / de Witte vnd andere Herren haben bey ihrer Anwesenheit allhie solche Anstalt gemacht / daß 70. Compagnien Soldaten nebst den vornehmsten Franckösischen Cavalliern in dieser Stadt überwintern sollen. Der Herr Rheingraff wird in wenig Tagen nach seinem Gouvernemenent Massrichte gehen. Doerßburg vom 26. Dito.

Die aus Westphalen wieder zurück gekommene Völcker werden sich nunmehr hin vnd wieder in die Winterquartier vertheilen: Vnd sollen dem verlaut nach 40. Compagnien Soldaten vnd 400. Franckösin in hiesigen Orth gelegeet werden.

Deventer vom 26. Dito.

Aus der Ewent haben wir die gewisse Nachricht überkommen / daß der Obrist Lühow mit 1400. Mann in Demansen sich gelegeet / vnd resolviret sey / diesen Winter darin zu verharren. Immittels aber einig Völck hier von vffs Schloß / welches durch Abbrechung vmb stehender Gebäw / die hier zu wieder sollen gebrauchet werden / weiter besetzt wird / zu logiren. Das Schloß Almelo ist / wie verlautes / dermassen fortificiret / sol auch mit einer solchen Garnison versehen werden / daß selbigem nicht wol beyzukommen seyn dürfte.

Münster vom 27. Decemb.

Seine Fürstl. Gn. vnser Bischoff haben mit Besetzung der Pässe vnd Verstärkung dero Plätze eine sothane Vigilance erwiesen / vnd es dadurch so weit gebracht / daß wir bey seiger Zeit wegen der Holländer vns ganz nichts zu befahren haben: vmb so viel mehr / weil auch diejenige / so anhero im Anzuge / vnd voller Hoffnung gewesen / etwas considerable wieder höchstgedachten vnsern Gnädigen Herren aufzurichten / sich schon wieder zurerretiren genöthiget worden.

Haag vom 28. Dito.

Unsere Völcker werden auff Ordre der Herrn Deputirten nunmehr vff den Frontiere vnd bey dem Rhein vnd Iselstrom in die Quartieren verleges: damit selbige also vff all. avenue Achtung haben können. Von den Königl. Franckösischen Auxiliar Vöckern sollen 1050. in Wesel / die andere aber hin vnd wieder verleges werden.

Anno 1665. prima von Num. 52.